Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde

Februar - April 2017 Nr. 40

Inhalt

3 Vorwort

4 Erstkommunion/ Firmung

6 Pessachfest

7 Ostern

8 Weltgebetstag

9 Misereor

10 Bibliolog

11 Praktikantin

13 Pfr. Scior

15 Pfr. Kohn

16 Termine

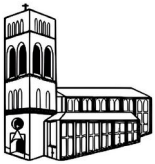
18 Rückblick

22 Gemeindefahrten

28 Kita und FamZ

31 Gottesdienste

St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34
30167 Hannover
Tel. 65597 - 201
Fax 65597 - 209
Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr

St. Adalbert

Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Mi, Do 9 - 11 Uhr

St. Christophorus

Moosbergstr. 4
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Fr 9 - 11 Uhr

St. Hedwig

Kalabisstr. 1
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Do 14 - 17 Uhr

www.st-maria.de

Bankverbindung
St. Maria
Sparkasse Hannover
BIC: SPKHDE2HXXX
IBAN:
DE93250501800016503171

Wir sind für Sie da

Pfarrer *Bernd Langer*
Tel.: 65597 - 290
e-mail: pfarrer@st-maria.de

Gemeindereferentin
Jutta Golly
Tel. 65597 - 202
e-mail: jutta.golly@st-maria.de

Pfarrsekretärinnen
Elke Hoppe
Birgit Lissek
Michaela Poloczek
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

Familienzentrum St. Adalbert
Leitung *Bernadette Talhof*
Tel.: 79 42 49
e-mail:
fz.adalbert@st-maria.de
Koordinatorin *Julia Lohse-Ucke*
Tel.: 65597 - 712
e-mail: koordinatorin.fz.adalbert
@st-maria.de

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria
Leitung *Marianne Brodmann*
Tel.: 65597 - 600
e-mail: fz.maria@st-maria.de
Koordinatorin *Nicola Helbig*
Tel.: 65597 - 601
e-mail: koordinatorin.fz.maria
@st-maria.de

Katholisches Internationales Zentrum (KIZH)
Marschnerstr. 34, 30167 Hannover
Koordinator: *Markus Breuckmann*
Tel: 65597 - 111
e-mail: koordinator@kizh.org

St. Maria Hannover

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria

Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist gerade Donald Trump als 45. Präsident der USA vereidigt worden.
Viele sind seitdem besorgt, wie nun die Weltpolitik aussehen wird.
Mich beunruhigt, dass Offensichtliches abgestritten und als „alternative Fakten" abgetan wird, wenn es in das Weltbild der neuen Regierung nicht passt.
Wie können dann Gespräche und Verhandlungen geführt und Kompromisse gefunden werden?

Die Geschichte lehrt uns, dass Staaten, die sich für das Maß aller Dinge halten, immer Spannungen, Konflikte und oft genug auch Kriege hervorgebracht haben.
Wir können nur hoffen und beten, dass bald die polternde Polemik des Wahlkampfes der nüchternen und auf Ausgleich bedachten konstruktiven Sachpolitik weichen wird.

Sorge bereitet auch vielen, wie es mit Europa weitergehen wird. „Europa" ist ja der erste Versuch in der Geschichte, dass Staaten, die sich vorher erbittert bekämpft hatten, friedlich zusammenkommen und gemeinsam für Wohlstand, Stabilität und Frieden wirken.
Wird z.B. der Nordirlandkonflikt neu aufflammen, wenn nach dem „harten Brexit", dem Austritt Großbritanniens aus der EU, nun durch die grüne Insel Irland wieder eine EU-Außengrenze verlaufen wird?

Und manche betrachten mit Sorge, wie es mit unserer Kirche weitergehen wird. Werden wir uns noch in den geplanten Pastroralbereichen als Christinnen und Christen, als Kirche erfahren und erleben?
Werden wir als Kirche noch sichtbar sein und wahrgenommen werden?
Auf jeden Fall zeigt die Situation unserer Kirche, dass etwas geschehen muss.

Der kürzlich verstorbene Bundespräsident (1994-99) Roman Herzog hat vor 20 Jahren in seiner bekannten „Ruck-Rede" gefordert, dass ein „Ruck" durch unsere Gesellschaft gehen müsse und wir uns „von lieb gewordenen Besitzständen" trennen sollten.
Haben wir uns unserer Kirche vielleicht zu oft unseren Glauben und unsere Hoffnung als Besitzstand angesehen und sie lieber für uns behalten und sie zu wenig mit unseren Mitmenschen geteilt?

Ich bin überzeugt, dass der „Ruck", der gerade durch unsere Gemeinden geht, vom Heiligen Geist provoziert worden ist, damit wir immer tiefer verstehen, wer Jesus Christus für uns/für mich ist.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!

Bernd Langer, Pfr.

St. Maria Hannover

Erstkommunionvorbereitung

Am 26. Februar werden die Erstkommunionfamilien um 9.30 Uhr einen Familiengottesdienst in St. Maria miteinander feiern, sich im Anschluss daran mit Ihrer eigenen Geschichte als glaubende und getaufte Christen beschäftigen und gegen 12.00 Uhr gemeinsam essen.

Am 5. März sind alle, aber besonders die Erstkommunionfamilien, zum Kinderkreuzweg um 17.00 Uhr in St. Christophorus eingeladen. Wo und wie solidarisieren sich Christen heute mit den Leidenden unserer Zeit?

Vom 16.-19. März geht es dann für die Kommunionkinder zu einer gemeinsamen Freizeit auf den Wohldenberg; Zeit miteinander zu spielen, zu singen, zu gestalten, zu beten, zu lernen, zu essen, zu schlafen und zu feiern. Die Kinder werden das erste Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen. Für die Erstkommunionfeier am 7.Mai um 10.00 Uhr in St. Hedwig werden die Kinder ihre eigene Kommunionkerze gestalten.

Begleitet werden die Kommunionkinder auf dem Weg der Vorbereitung von den nebenstehenden Katecheten. In dieser Zeit, wo die Bistumsleitung auf „Lokale Kirchenentwicklung" setzt, ist es gut zu erleben, dass Erstkommunionvorbereitung getragen ist von ehrenamtlichen Katecheten, die bereit sind Zeugnis von ihrem Glauben zu geben und sich auf den Weg machen, dass auch die nächste Generation in der Gemeinde hineinwachsen kann in eine Gemeinschaft von glaubenden Christen. Unser Dank gilt ihnen.

jg

Der Glaube ist
das tägliche Brot,
das Gott uns gibt.

Sandra Onunga

Bärbel Schaper

Ria Petrasch

Lennart Patzschke

Leandra Janus

Anja Lehmann-Döring

Stefanie Körner

Jutta Golly

Pfr.Bernd Langer

St. Maria Hannover

Firmvorbereitung 2017

Vom 20.-22.1. 2017 war das Wohldenberg-Wochenende für die diesjährigen Fimbewerber/innen. Wir hatten wieder das Glück, dass uns das Forsthaus zur Verfügung stand. Dieses bot uns, den Betreuern, und den 17 Jugendlichen genügend Platz für die geplanten Aktivitäten. Nachdem wir uns am Freitag dort einquartierten, begann der Abend mit dem Abendessen und einer kurzen Einführung in das geplante Programm des Wochenendes. Anschließend folgte die erste Einheit „Heiligtümer" bei der jeder (auch Betreuer) einen Gegenstand mitbringen und vorstellen sollte, der ihm/ihr „heilig" oder besonders wertvoll ist. Jedes Jahr ist es aufs Neue spannend zu sehen, welche Gegenstände hier zu Tage kommen und aus welchen Gründen diese besonders sind. Beendet haben wir den Tag in der Kapelle mit einem Bibliolog zu den Sterndeutern. Nach dem Morgengebet in der Kapelle und dem Frühstück begann am Samstag die Vorbereitung auf die Beichte mit dem „Stationenlauf" bei dem die Jugendlichen gefordert waren sich mit Aspekten wie z. B. „Was ist Sünde?", „Gegen den Strom schwimmen" oder den„Perlen des Glaubens" auseinanderzusetzen und sich so auf den Empfang des Sakramentes der Versöhnung vorzubereiten.

Das Abendprogramm war ein kreatives Stellen von Gottesbildern mit Erzählfiguren in der Kapellen, der mit einem Fackelzug zum „Turm" unter klarem Sternenhimmel fortgesetzt wurde. Pfarrer Lampe, der die Pfarrgemeinde St.Hubertus auf dem Wohldenberg leitet, hatte dankenswerter Weise noch einige Schlitten bereitgestellt, so dass es auch noch einen kleinen Rodelwettbewerb zwischen den Jugendlichen gegeben hat (ja, da lag tatsächlich noch richtig viel Schnee).

Am Sonntag, haben wir gemeinsam Eucharistie gefeiert mit den Texten, wie wir sie im Firmgottesdienst hören werden. In der abschließenden Reflexion haben die Jugendlichen dem Vorbereitungsteam eine gute Rückmeldung auf die Inhalte, Methoden und Atmosphäre des Wochenendes gegeben. Als Katechetenteam freuen wir uns auf den weiteren Weg mit den Jugendlichen.

CBS+jg

St. Maria Hannover

Pessachfest

Wir laden Sie herzlich am 13.April um 19.00 Uhr in das Pfarrheim von St. Christophorus ein.

Wir feiern am Gründonnerstag das Pessachfest, verbringen die Nacht singend und betend in der Kirche und bereiten das Osterfest vor.

In der biblischen Anweisung für das letzte Mahl in ägyptischer Sklaverei heißt es: Wählt ein Lamm aus, das von der Hausgemeinschaft bei dieser einen Mahlzeit aufgegessen werden kann. Deshalb: Bitte melden Sie sich bis zum 6. April an, damit wir ein der Teilnehmerzahl entsprechendes Lamm auswählen können.
Tel.: 65597201

Die Nacht werden wir besonders gestalten. Wir wollen mit Jesus durch diese besondere Nacht gehen. In der Kirche wird Gelegenheit sein, eine persönliche Zeit der Anbetung zu gestalten. Es ist Zeit, über die eigene Gottesbeziehung nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Wir laden ein zu einem Bibliolog. Wir singen und beten gemeinsam und alleine. Es können Osterkerzen gestaltet, Eier gefärbt und Brote gebacken werden.

Kleine und Große, Junge und Alte aus allen Gemeinden sind herzlich eingeladen sich für dieses besondere Mahl anzumelden.

Haben Sie Interesse das Pessach oder die liturgische Nacht mit vorzubereiten, melden Sie sich bitte bei jutta.golly@st-maria.de.

Jutta Golly

St. Maria Hannover

Ostern

In einem kleinen französischen Dorf gibt es einen besonderen Osterbrauch, den Brauch der „Osteraugen".
Am Morgen des Ostersonntags, wenn die Glocken zum ersten Mal läuten, laufen Kinder und Erwachsene an den Dorfbrunnen und waschen die Augen mit dem kühlen, klaren Brunnenwasser.

Vielen wird nicht mehr so genau bewusst sein, warum sie da laufen, aber der Gedanke ist es wert, in Erinnerung zurückgerufen zu werden. Denn eigentlich ist dieses Rennen zum Brunnen und das Waschen der Augen eine Art Gebet. Die Menschen bitten darum, dass sie „Osteraugen" bekommen. Sie wollen besser sehen und verstehen können, was da an Ostern geschehen ist. Sie wollen den Auferstandenen selber besser sehen können, der ja nicht mehr tot ist, sondern lebt – mitten unter uns. Und sie wollen besser sehen können, was sich durch dieses kaum fassbare Ereignis in der Welt verändert hat und immer noch verändert. Dieser alte Brauch bringt wunderbar zum Ausdruck, was in den Ostererzählungen beschrieben wird.

Maria von Magdala und die andere Maria kamen ans Grab, um zu trauern. Und sie sehen – alles ist anders als erwartet. Der Fels wird weggerollt. Alles gerät ins Wanken. Und dann zwei Begegnungen: zunächst mit dem Engel, der ihnen sagt, was geschehen ist: „Er, Jesus, ist von den Toten auferstanden" – und dann mit dem Auferstandenen selbst. Und in beiden Begegnungen klingt die Botschaft an: „Fürchtet Euch nicht!"

So unfassbar das Geschehen ist – es gibt nichts, wovor sich die Frauen, wovor wir uns fürchten müssten. Die Frauen erhalten „Osteraugen", und voll Freude im Herzen können sie erzählen. „Dieser Jesus setzt ganz neue Maßstäbe. Nicht mehr der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben, für das, was das Leben ausmacht und was wirklich zählt. Sie bekommen eben „Osteraugen". Die Frauen am Grab bekamen diese Osteraugen geschenkt für ihr Leben. Sie bekamen sie durch die Gewissheit, dass das Leben stärker ist als alles, was sie bis dahin umfangen hat – ja sogar stärker als der Tod.

Auch die Menschen in dem kleinen französischen Dorf bekommen diese Augen geschenkt. Sie machen sie nicht selber, denn in diesem Rennen zum Brunnen und dem Waschen der Augen bitten sie Gott, dass Er ihnen Osteraugen schenkt.

Ich wünsche Ihnen, dass alle die Steine, die Ihr Leben behindern, weggerollt werden und dass auch Ihnen Osteraugen geschenkt werden.
bl

Kanzeltausch am 12.3.

Pastor Bogislav Burandt aus der Lukasgemeinde wird in St. Maria in der Messe um 9.30 Uhr predigen und Pfarrer Langer in der Lukaskirche um 10 Uhr.

St. Maria Hannover

„Was ist denn fair?"

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen.

„Was ist denn fair?" Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Jeweils um 18 Uhr am 3. März können Sie an folgenden Kirchorten Gottesdienste mitfeiern und an Begegnungen teilnehmen:
St. Adalbert, St. Hedwig, St. Maria;
St. Christophorus feiert in Bodelschwingh (Meyenfeldstr. 1, 30419 Hannover)

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.
Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

St. Maria Hannover

Fastenaktion 2017

Mit diesem Leitwort rückt die Fastenaktion 2017 Menschen in den Mittelpunkt, die in Burkina Faso, am Rande der Sahelzone, ideenreich und mit neuen Methoden höhere Einkommen erwirtschaften und damit die Ernährung und Versorgung für sich und ihre Familien sicherstellen.

Was ist die Fastenaktion?
In Deutschland engagiert – in Solidarität verbunden mit den Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien.
Das ist die MISEREOR-Fastenaktion. Sie beginnt stets am Aschermittwoch und endet an Ostern.
Im Mittelpunkt der Fastenaktion steht jedes Jahr ein Land mit einem bestimmten Schwerpunkt: In diesem Jahr Burkina Faso und der Innovationsgeist der Kleinbauern.

Fastenessen in unserer Gemeinde

Sonntag, 19. März
St. Adalbert
11 Uhr Hl. Messe
anschl. Fastenessen

Samstag, 25. März
St. Christophorus
17 Uhr Hl. Messe
anschl. kurze Info zur diesjährigen Misereorfastenaktion und Fastenessen

Sonntag, 26. März
St. Hedwig
11 Uhr Hl. Messe
anschl. Fastenessen, Eine-Welt-Stand und diverse Aktionen (näheres in den Mitteilungen)

Sonntag, 2. April
St. Maria
9.30 Uhr Hl. Messe
anschl. Fastenessen, Eine-Welt-Stand und Vortrag zur Bischofsweihe von Bischof Chinnabathini / Indien

St. Maria Hannover

Bibliolog

ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren. Eine Gruppe entdeckt die Geschichten der Bibel und legt sie aus, in dem sie sich in biblische Gestalten hineinversetzt und als solche auf Fragen antwortet, die der Text offen lässt. Erfunden von dem jüdischen Nordamerikaner Peter Pitzele, ist dieser Zugang in der jüdischen Tradition des Midrasch verwurzelt. Der Literaturwissenschaftler und Psychodramatiker entwickelte diese Methode, bei der einerseits der biblische Text („schwarzes Feuer") unangetastet bleibt und andererseits die biblischen Erzählungen zwischen dem Erzählten viel Raum bieten („weißes Feuer"), den es mit eigenen Gedanken und Gefühlen zu füllen gilt. Faszinierend ist beim Bibliolog vor allem, wie rasch es gelingt, dass Menschen, wie auch immer sozialisiert, sich von den biblischen Texten bewegen und berühren lassen und ihre Aktualität ganz unmittelbar erfahren.

Bibliolog hat sich in unserem Sprachraum rasch verbreitet und wird mittlerweile an vielen Orten praktiziert. Ich habe Bibliolog im vergangenen Jahr bei einem offenen Angebot im Kloster Marienrode kennengelernt. Diese Art die Lebenserfahrungen der biblischen Geschichten zu erschließen, hat mich begeistert, so dass ich mich zur Bibliolog-Anleiterin ausbilden ließ. Gerne möchte ich in unserer Gemeinde diese spannende und kreative Weise der Bibelarbeit vorstellen und damit arbeiten. In den jeweiligen Bibliolog wird eingeführt. Ein biblischer Text wird dabei vorgelesen und an bestimmten Stellen bewusst unterbrochen. Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich mit einer biblischen Gestalt zu identifizieren und aus dem Schutz der „Rolle" heraus in „Ich-Form" deren Gedanken und Gefühle zu verbalisieren. Dadurch wird der biblische Text aus unterschiedlichen Perspektiven heraus ausgelegt, die immer auch etwas mit den aktuellen Lebensfragen und Lebenssituationen zu tun haben. Sowohl durch die eigenen Beträge der Mitwirkenden als auch durch das passive Zuhören wird ein intensives und ganzheitliches Erleben der Geschichte möglich. Ein Bibliolog dauert etwa 20 Minuten und ist daher unkompliziert einsetzbar. Nach einem Bibliolog kann sich in der Gruppe gerne ein Gespräch über die gemachten Erfahrungen anschließen.

Wenn Sie Interesse an einer solchen Entdeckungsreise in eine biblische Geschichte mit Ihrer Gruppe haben, sei es PGR oder Gemeindeausschuss, als Frauen- oder Männerkreis, als Mitarbeiterrunde oder wo auch immer Sie in einer Gruppe unterwegs sind, dann freue ich mich über Ihre Anfrage und begleite die Gruppe gerne bei einem Bibliolog.
Jutta Golly

St. Maria Hannover

Praktikantin in St. Maria

Ich, Viktoria Rathje, aus der Stadt Nienburg an der Weser, würde gerne meine vierwöchige praktische Kirchenerfahrung in der St. Maria Gemeinde absolvieren. Ich studiere im dritten Semester die Fächer Katholische Theologie und Physik mit dem Berufsziel des gymnasialen Lehramts an der Leibniz Universität in Hannover.

Aufgrund des Mentorats sollte jede/r Student/in der Katholischen Theologie eine praktische Kirchenerfahrung machen. Da ich selbst noch nicht aktiv in der Kirche engagiert war, habe ich mich dazu entschlossen, das Praktikum gerade nicht in den Bereichen Bildungswesen, Medien oder Caritas abzuleisten, sondern direkt in einer Gemeinde tätig zu sein. Es ist mir einerseits selbst ein wichtiges Anliegen, mich mehr in der Gemeinschaft mit dem Glauben zu beschäftigen; andererseits ist diese Erfahrung zudem für meinen späteren Beruf sinnvoll, insbesondere weil ich mich zum Teil in diesem Zeitraum mit Kommunionkindern im Schulalter und deren Glaubensansichten auseinandersetzen kann. Gerade wie die Kinder die katholische Religion, den Glauben an Gott und Jesus sowie die Bibelgeschichten aufnehmen, fände ich interessant zu erfahren. Womöglich könnte man, auch wenn der vierwöchige Zeitrahmen relativ kurz ist, eine Entwicklung des Glaubens der Kinder mitbekommen, was für mich persönlich auch interessant zu beobachten wäre.

Wie bereits erwähnt, habe ich mich noch nicht aktiv in meiner Gemeinde beteiligt. Allerdings habe ich im letzten Jahr zwei Wochen in Taizé verbracht, was für mich eine besondere spirituelle und auch kirchliche Erfahrung war. Jeden Tag fand drei Mal der Gottesdienst, in Form meditativer Gesänge und Gebete sowie einer Stillephase, statt. Außerdem trug ich die Verantwortung dafür, jeweils vor dem Gottesdienst für Ruhe und angemessene Bekleidung zu sorgen. Die Art des Gottesdienstes in Taizé hat mich beeindruckt und mich zusätzlich davon überzeugt, direkt in einer Gemeinde das Praktikum zu absolvieren. Dadurch kann ich mich auch nochmal vergewissern, dass ich meinen späteren Lehrerberuf in dem Fach Religion optimal meistern werde. Weiterhin finde ich es interessant die Arbeit in der Kirche mitzuerfahren und die Menschen, die sich in der Kirche engagieren, zu erleben und kennenzulernen.

Ich denke, dass ich durch das Praktikum meinen Glauben erweitern und insbesondere meine kirchlichen Erfahrungen weiterentwickeln kann und mich somit noch sicherer in meiner angehenden Lehrerrolle fühlen werde.

Frau Rathje wird ihr Praktikum in St. Maria vom 26. Februar - 25. März absolvieren.

St. Maria Hannover

Lebendige Gemeinde

Wie lebendig die Gemeinde St. Maria ist, konnte man am diesjährigen Ehrenamtlichen-Tag feststellen. Der PGR hatte sich Anfang dieses Jahres überlegt, eine gemeinsame Veranstaltung für alle Kirchorte durchzuführen und für den 06.11.2016 nach dem Sonntags-Gottesdienst zu einem Grünkohl-Essen in die Begegnungsstätte St. Adalbert eingeladen. In der sehr gut besuchten Messe, die von Georg-Otto Moritz wieder einmal wunderbar musikalisch unterstützt wurde, bedankte sich Pfarrer Langer im Namen aller Hauptamtlichen für das sichtbare und manchmal auch verborgene Engagement der vielen Gemeindemitglieder in den unterschiedlichsten und vielfältigsten Diensten, Gremien und bei den Aufgaben der Gemeinde und in den Kirchorten. Verbunden war der Dank auch mit der Bitte, sich weiter einzubringen: das Leben in der Gemeinde mitzugestalten, die Hauptaufgaben - Gottesliebe und Nächstenliebe - aktiv zu leben und weiterzugeben. Dazu gehöre auch, immer wieder zu prüfen, wer wir als Gemeinde sind, wie wir zukünftig sein wollen und was wir dazu beitragen können, um das Profil der Gemeinde zu schärfen.
Gleichzeitig zog Pfarrer Langer eine kurze Bilanz seiner 5-jährigen Pfarrzeit in St. Marien. Einiges habe er sich leichter vorgestellt, insbesondere die Fusion der Kirchorte war und ist eine Herausforderung. Aber durch Veranstaltungen wie diese oder gemeinsame Fahrten wie z.B. nach Rom lernen sich die Gemeindemitglieder über die eigenen Kirchortgrenzen hinaus kennen. Eine gute Voraussetzung, um die anstehenden Herausforderungen, die der Personalplan 2025 mit sich bringen wird, meistern zu können. Für den Nachwuchs war in diesem Gottesdienst auch gesorgt: die Kinderkirche konnte dank der Organisation und Betreuung durch zwei Erzieherinnen des Familienzentrums in der Krypta stattfinden. Ein Thema war unter anderem St. Martin, wie ein kleiner Teilnehmer anschließend strahlend berichtete.

Mehr als 120 Ehrenamtliche trafen sich nach dem Gottesdienst zum Grünkohlessen, so dass der große Saal der Begegnungsstätte bis auf den letzten Platz besetzt war. Auch der PGR Vorsitzende Ulrich Müller bedankte sich bei den Ehrenamtlichen und im Besonderen bei Michael Sperber, der mit Unterstützung durch seine Familie für das leibliche Wohl und die perfekte Organisation gesorgt hat. Ein großer Applaus hat das lautstark unterstrichen. Bei den Ehrenamtlichen bedankte sich Pfarrer Langer mit einem kleinen Geschenk noch einmal persönlich. Nach dem Essen, bei Dessert und Kaffee gab es bis in den Nachmittag hinein viele Gespräche und Kontakte - zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, zwischen Gemeindemitgliedern der verschiedenen Kirchorte, die sich z.T. seit langem nicht mehr gesehen hatten. Das war lebendiges Miteinander.

Doch auch diese Veranstaltung war nur möglich, weil es viele fleißige und helfende Hände im Hintergrund gab, die dafür gesorgt haben, dass dieser Ehrenamtlichen-Tag so gelungen stattfinden konnte:

Danke - für diese schönen Stunden!
Regina Haack

St. Maria Hannover

Liebe Gemeinde St. Maria (St. Hedwig),

ich wünsche Ihnen für das neue Jahr 2017 Gottes reichen Segen. Im September letzten Jahres erkrankte ich plötzlich schwer, musste mehrere Operationen überstehen und eine anschließende Kurzzeitpflege annehmen.
Seit Mitte November letzten Jahres habe ich eine kleine Wohnung im Wohnpark Kastanienhof, Am Mittelfelde 102, 30519 Hannover, da ich nicht mehr vollständig allein leben kann.
Bedauernswerterweise konnte ich keinen richtigen Abschied von Ihnen nehmen.
Für den seit über 20 Jahren festen Platz im Gemeindeplan zur Verkündigung des Wortes Gottes danke ich Ihnen hiermit recht herzlich.
Mit Ihnen zusammen die Heilige Messe zu feiern, Ihnen in meinen Predigten den Glauben zu verkündigen, das war für mich ein großes Anliegen und immer eine große Freude.
Jeden Morgen entzündete ich bei der Mutter Gottes eine Kerze für die Gemeinde und betete für sie. Wer mich besuchen möchte, kann sich über die Telefon-Nr. 0511-87807-0 des Wohnparks nach mir erkundigen. Vor kurzem habe ich mich sehr über den Besuch von drei ehemaligen Meßdienerinnen gefreut.
Vielen Dank allen, die mich in Ihr Gebet eingeschlossen haben.
Im Gebet mit Ihnen verbunden
Ihr Johannes Scior, Pfr. i.R.

Männergemeinschaft St. Hedwig

Am 2. September 2016 fand die monatliche Zusammenkunft der VKM Männergemeinschaft St. Hedwig bei schönstem Wetter mit Grill im Pfarrgarten statt. Das Besondere des Abends war die Ehrung mit Ehrennadel und Urkunde von langjährigen Mitgliedern. So konnte Herr Karl Linke für 60 Jahre, Herr Felix Ulbig für 50 Jahre und Herr Victor Wagner für 40 Jahre mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet werden. Herr Peter Eckermann und Herr Alfred Kaiser erhielten für jeweils 25 Jahre die silberne Ehrennadel

Die Geehrten, Präses Pfr.Bernd Langer, Vors. Klaus Stieglitz.

des VKM, dem Verband kath. Männergemeinschaften.

Zum Gedenken

Auch Herr Manfred Lindner und Herr Eberhard Drabandt, die Anfang des Jahres 2016 verstorben sind, gehörten bis zu ihrem Tode 49 Jahre bzw. 41 Jahre lang der Männergemeinschaft an. Sie waren auch zeitweise im Vorstand tätig und setzten hier ihr Wissen und Können ein.

Herr Manfred Lindner aus Engelbostel war in der Gemeinde nicht zu übersehen, besonders dann, wenn er bei kirchlichen Festen, an denen die Plätze in der Kirche knapp wurden, den Ordnungsdienst übernahm. Seiner körperlichen Größe und seiner konsequenten Art konnte sich niemand widersetzen. Jeder nahm den ihm zugewiesenen Sitzplatz ein. Auch als Ordner bei der Fronleichnamsprozession hatte er alles fest im Griff. Seine Vielseitigkeit, humorvolle und lustige Seite zeigte Manfred Lindner viele Jahre beim Gemeindekarneval, z.B. als Redner oder im Männerballett. Er verstand es, die Leute in den verschiedensten Rollen zu erheitern. Seine Hilfsbereitschaft zeigte er auch bei den vielen Veranstaltungen im Pfarrheim, indem er den Schankdienst übernahm. Selbst bei Veranstaltungen der Frauengemeinschaft übernahm Manfred Lindner stets die Bedienung, so dass er intern schon als " Ehrenmitglied" der Frauengemeinschaft galt. Ein langes, körperliches Leiden schränkte dann seine aktive Hilfe in der Gemeinde immer mehr ein. Er ließ es sich aber bis zuletzt nicht nehmen, seine Frau jede Woche für den Blumenschmuck mit dem Auto zur Kirche zu fahren und vorher die Blumen einzukaufen. Bis zu seinem Tod mit 82 Jahren, am 21. Januar 2016, war die Kirchengemeinde St. Hedwig, der sein Wirken galt, sein Lebensinhalt.

Herr Eberhard Drabandt gehörte schon seit seiner Kindheit unserer Kirchengemeinde an. Er erlebte die Zeiten in der Bunkerkirche und nahm rege am Aufbau der Jugendarbeit teil. Dann freute er sich

St. Maria Hannover

mit über den Bau des Kirchenzentrums St. Hedwig. Eberhard Drabandt war aktiv in der Jugend und später auch ein treues Mitglied in der Männergemeinschaft unserer Gemeinde, wo er einige Jahre seine Talente im Vorstand mit einbrachte. Auch im Pfarrgemeinderat arbeitete er zeitweise mit. Trotz seines langen Leidens nahm er solange es ging an den Gottesdiensten und am Gemeindeleben teil. Im Alter von 81 Jahren, am 14.03.2016, mussten wir Abschied nehmen von Eberhard Drabandt. Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen. Wir werden sie immer in Erinnerung behalten. Mögen sie nun ruhen in Gottes Hand.
Mennecke, Stieglitz

Entpflichtung Pfr. Kuno Kohn

Pfarrer Kohn wechselt auf eigenen Wunsch in das Erzbistum Hamburg. Wir wünschen Ihm Gottes Segen für seine neuen Aufgaben.
(Auszug aus dem Schreiben von Bischof Norbert Trelle vom 28.12.2016)

DER BISCHOF VON
HILDESHEIM

Lieber Herr Pfarrer Kuno Kohn,

in Gesprächen mit Herrn Domkapitular Wilk haben Sie zum Jahresbeginn 2017 um eine pastorale Aufgabe im Erzbistum Hamburg gebeten.

Daher entpflichte ich Sie mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 von Ihren Aufgaben als Pfarrvikar in der Pfarrgemeinde St. Maria, Hannover.

In den letzten fünf Jahren haben Sie Herrn Pfarrer Langer in seinen Aufgaben als Pfarrer vor allem durch die Übernahme von Gottesdiensten und Kasualien unterstützt. Darüber hinaus haben Sie an verschiedenen Orten im Bistum Getaufte und Gefirmte zu Beerdigungsleiterinnen und -leitern ausgebildet. An dieser Stelle danke ich Ihnen von Herzen für Ihren priesterlichen Dienst in den letzten Jahren!

Herzliche Grüße und Segenswünsche

Ihr + Norbert Trelle

Bischof von Hildesheim

St. Maria Hannover

Senioren

St. Adalbert
Ökumenischer Treff
Di 14 Uhr

St. Christophorus
Uta-Maria Nieländer
Tel. 79 68 83
3. Mi 15 Uhr
Hl. Messe
anschl. Begegnung
Rosenmontag, 27.2.,
15.15 Uhr
Bunter Nachmittag
Vorschau: Spargel-
fahrt 17.5.
Infos folgen.

St.Hedwig
Helga Sisolefsky
Tel. 78 12 71
Do 15 Uhr Hl. Messe
anschl. Begegnung
Kein Treffen am
Gründonnerstag

St. Marien
Mo + Mi 14 Uhr
Kartenspiel + Kaffee
Mo 15.30 Uhr
Gymnastik

Familienkreis

St.Adalbert
1. So 11 Uhr
Kinderkirche
anschl. Imbiss
Dominik Wippler
Tel. 590 44 73

Frauen

St. Adalbert
Christa Murawa
Tel. 79 29 11
Fr, 3.3., 18 Uhr
Weltgebetstag in
St. Adalbert

St. Christophorus
Bärbel Schaper
Tel. 75 64 95
Do, 23.2.
Weiberfasching
Fr, 3.3., 18 Uhr
Weltgebetstag in Bo-
delschwingh
So, 12.3., 17 Uhr
Kreuzwegandacht
Di, 27.3.,19 Uhr
Vortrag: Ablass
Ref.:Pfr. Langer
Di, 25.4., 19 Uhr
Vortrag: Martin Luther
Ref.: Pastorin Char-
bonnier

kfd St. Hedwig
Bärbel Grundey
Tel. 78 91 81
Hedy Hau
Tel. 63 33 79
Fr, 3.3., 18 Uhr Weltge-
betstag in St. Hedwig
Mi, 12.4., 16 Uhr
Vortrag: Osterbräuche
anschl. 18 Uhr Kreuz-
wegandacht

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Mitteilungen!

Männer

VKM Bezirk Hannover
Sa, 11.3., 14.30–18.00
Uhr
Einkehrtag in Eldag-
sen
Vorschau: Mi, 21.6.
Fahrt nach Leipzig
**VKM Diözesanver-
sammlung**
Sa, 29.4., in Hildes-
heim

St. Marien
Herr Brauner
Tel.: 70 11 728
2. Di, 18 Uhr
So nach Hl. Messe

St. Christophorus
Alexander Kolka
Tel. 0177 260 72 28
Sa nach Hl. Messe
Dämmerschoppen
für alle
Sa,25.2.
Großer Karneval
So, 26.3., 17 Uhr
Kreuzwegandacht
Sa, 22.4., 18 Uhr
Jahreshauptversamm-
lung

VKM St. Hedwig
Klaus Stieglitz
Tel. 74 86 16
1. Fr 19 Uhr Hl. Messe,
anschl. Treffen
Fr, 3.3., 18 Uhr WGT

St. Maria Hannover

Tischtennis
St. Adalbert
Do 19-21 Uhr
Herr Kassner
Tel. 271 51 35
Herr Wittwer
Tel. 75 21 45

Patchwork
St. Hedwig
Vinnhorster Share & Care Quilters
Di 9 Uhr 14tägig gerade Wochen
Gabi Eckermann
Tel. 63 17 84

Geländepflege
St. Adalbert
Do ab 9 Uhr
Herr Horch
Tel. 79 22 90
St. Christophorus
vakant
St. Hedwig
Fr ab 8 Uhr

Messdiener
St. Hedwig
Maren Eckermann
Tel. 63 17 84
Celine Brandt
Tel. 310 666 40

Gebetskreise
St. Adalbert
Bibelkreis
2. + 4. Do nach der 18 Uhr Messe

Ev. Kapelle Godshorn
Do 18.30 Uhr
ökum. Andacht

Messdiener
St. Adalbert
Anja und Martin Hagemeier

Fasching
Samstag, 18. Februar, 17 Uhr
Flower Power
Luhmanns Gasthaus zur Post
Alle sind eingeladen!
Eintritt: Erw.: 8 €, Ki.: 4 €
Kartenbestellung: Tel. 74 42 25

Donnerstag, 23. Februar, 19 Uhr
Schwarz-Weiße-Weibernacht
Pfarrheim St. Christophorus
Einlass nur für Frauen
Eintritt: Gäste: 4,50 € Mitglieder: 3,50 €

Samstag, 25. Februar, 18.11 Uhr
O´zapft is
Pfarrheim St. Christophorus
Alle sind eingeladen
Eintritt: 9,99 € inkl. Essen
Kartenverkauf: Thomas Poloczek, Vincenzo Giordano, Artur Schwitalla
Tel. 0177 689 24 15
poloczek.thomas@web.de

Manfred Förster

Der Narr ist stets für alle Zeit ein Symbol der Heiterkeit. Im Narr erkenn' den wahren Christ, weil er ein Quell der Freude ist.

St. Maria Hannover

Rückkehr der Sternsinger
mit Neujahrsempfang

Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit unterwegs sein, Licht und Segen in die Häuser unserer Stadtteile bringen - das durften die Sternsinger der Aktion Dreikönigssingen 2017, die am 6. und 7. Januar in unserer Pfarrei St. Maria unterwegs waren. Selbst das am Samstagnachmittag einsetzende Blitz-Eis konnte sie nicht davon abhalten und so war manche Gruppe erst in den Abendstunden wieder zurück. Zehn Sternsinger-Gruppen waren in allen Kirchorten im Einsatz und brachten den Segen der Heiligen Drei Könige „Christus Mansionem Benedicat".

So stand der Gottesdienst am 8. Januar im Zeichen der Sternsinger, die noch ihren Segen brachten und persönliche Wünsche für die Menschen weltweit. Mit ihrem Einsatz werden Bildungs-, Gesundheits- und Ernährungsprojekte unterstützt.
Dafür sowie für die vielen Helfer und Begleiter gab es einen herzlichen Dank und einen großen Applaus der gesamten Gemeinde. Insgesamt wurden
6.651,82 € eingenommen.
Als dann das kenianische Trio den Titel „Von Tür zu Tür" auf Swahili vortrug, wurde - durch wunderschöne Stimmen und mit viel Rhythmus - die Atmosphäre der Turkana für einen kleinen Moment spürbar.

Die Neujahrsansprache des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Ulrich Müller begann mit persönlichen Gedanken: Welche Fragen wird mir das Jahr 2017 stellen? Welche Antworten muss ich geben? Welche Anforderungen werden an mich gestellt, welche Taten muss ich erbringen? Fragen, die wir uns auch im Alltag immer wieder stellen können.
Aber auch: Was sehen wir? Eine Welt mit vielen Kriegen und Konflikten sowie weltweiter Christenverfolgung. Ein Europa, das zum Teil seine Ideale vergisst. Ein Deutschland, das Flüchtenden Schutz bietet, indem aber auch Terroristen und Volksverhetzer aufgetaucht sind.

Als Gemeindemitglieder von St. Maria stehen wir u.a. vor diesen Fragen:
Was machen wir? Was mache ich? Stehen wir im täglichen Leben für unsere Überzeugung ein?
Was ist uns wichtig in unserer Pfarrei, was unterstützen wir aktiv? Haben wir unsere Fröhlichkeit bewahrt, stecken wir andere damit an?
Als PGR-Vorsitzender betont Ulrich Müller die Wichtigkeit der folgenden Aufgaben:
Dass wir eine lebendige Gemeinde bleiben, andere hinzugewinnen können und wir für andere und für Neues offen sind.
Einen besonderen Dank richtete Ulrich Müller noch einmal an die Sternsinger und Begleiter für ihren großen Einsatz, aber auch an die vielen Gemeindemitglieder, die sich mit ihren Talenten sehr für die Pfarrei einsetzen, denn ohne dieses Engagement ginge vieles nicht. Für 2017 wünschte Ulrich Müller der Gemeinde: „Dass nicht Zweifel Sie plagen, sondern die Gewissheit Sie weiterträgt".

Auf dem anschließenden Neujahrsempfang im Ludwig-Windhorst-Saal war das muntere Gemeindeleben spür- und erlebbar: denn trotz des Glatteises waren viele Gäste, aus allen Kirchorten, bei

St. Maria Hannover

Sekt und anderen Getränken, Kuchen und Frikadellen zusammengekommen. Für viel Freude sorgte auch die von Cornelia Schumann erstellte Foto-Show der Veranstaltungen 2016, in der sich viele Gemeindemitglieder wiederfanden. Eine schöne Erinnerung an die Aktivitäten im letzten Jahr - ein gelungener Start in ein lebendiges Gemeindeleben 2017. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam unterwegs sein.
Regina Haack

Weihnachtsgrüße aus Indien

von Bischof Bhagyaiah aus Indien.
Er schreibt dazu: "Möge Gott uns allen seinen Segen geben für das Jahr 2017. Betet bitte weiter für mich und meine Diözese. Ich versichere, dieses auch für euch zu tun."

Am 8. September 2016 war die Weihe von Pastor Bhagyaiah Chinnabathini zum Bischof des Bistums Guntur. Es liegt im Südosten Indiens, im Bundesstaat Andhra Pradesh und wurde im Feburar 1940 gegründet. Im Bistum Guntur leben mehr als 6 Mio. Menschen, davon sind ca. 220 000 Katholiken, das entspricht 3,6% . Ca. 100 Diözesanpriester arbeiten in den 84 Pfarreien, dazu gibt es ca. 75 Ordenspriester und mehr als 800 Ordensbrüder und -schwestern.

Zu der Bischofsweihe fuhren einige Freunde aus Deutschland, so auch aus Hannover.
Für alle Interessierten, gibt es am Samstag, 18.3.2017 um 16 Uhr im Pfarrheim St. Hedwig in Vinnhorst einen Bericht mit Wort und Bild zu dieser einmaligen Reise.
Das Ende ist gegen 18.15 Uhr, rechtzeitig vor der Messfeier um 18.30 Uhr.

Wir sind gern bereit, auch an anderem Ort und Termin von der Reise zu berichten.
Kontakt: Elisabeth Stieglitz
Tel. 0511/ 74 86 16
email: Elisabeth.Stieglitz@gmx.de

Neue Messdiener

Am 20. November 2016 wurden vier junge und begeisterte Katholiken von Pfarrer Langer als Messdiener eingeführt. Die Gemeinde begrüßte herzlich Felix Röhrig-Ruiz, Lea Scholz, René Sperber und Sophia Lütke-Entrup. Wir freuen uns auf ihren Dienst in unserer Gemeinde. Dank an Frau Eckermann, ohne die diese Zeremonie so nie stattgefunden hätte. Darüber hinaus freut es uns zu schreiben, dass wir, die Geschwister Hagemeier, die Messdienerleitung in St. Adalbert übernehmen. Wir sind Ansprechpartner für Interessierte am Amt des Messdieners und auch für die, die bereits welche sind. Nach längerer Zeit als orientierungsloses Boot auf dem weiten Ozean, übernehmen wir das Steuer und planen gemeinsame Aktionen und Treffen, um den Gemeinschaftsgeist zu festigen. Optimistisch schauen wir in die Zukunft, weil unsere Vorhaben seitens der 15 leidenschaftlichen Messdiener großen Anklang finden.
Martin Hagemeier

Auch in St. Hedwig wurden neue Messdiener eingeführt:
Anna und Lena Herrlein, Benedikt Körner und Michel Wehry.
Mit Jannis Wehry, der schon im Sommer eingeführt wurde und Fiona Onunga, die in St. Maria Messdienerin geworden ist, konnten wir also insgesamt 10 junge Menschen für das schöne und wichtige Amt des Messdieners in St. Maria gewinnen.

Herzlichen Dank und vergelt´s Gott, an Euch und alle anderen Messdiener, die diesen Dienst schon länger ausführen!
mp

LUDWIG-WINDTHORST-SCHULE
Kath. Oberschule mit gymnasialem Angebot
Staatl. anerkannte Oberschule in Trägerschaft des Bistums Hildesheim
Altenbekener Damm 81, 30173 Hannover
Tel. 0511/880051/52
Info-Abend Mi, 22.02., 18 Uhr
Schnuppertag für Viertklässler nichtkatholischer Grundschulen Mi, 15.03., 9–12 Uhr (bitte über das Sekretariat anmelden)
Music live Di, 21.03., Mi, 22.03., 19 Uhr
Tag der Offenen Tür Fr, 31.03., 15–18 Uhr
Anmeldungen für die 5. Klassen Mo, 24.04., Di, 25.04., 16–19 Uhr
www.ludwig-windthorst-schule.de

St. Ursula-Schule
Gymnasium in Trägerschaft der Stiftung Kath. Schule in der Diözese Hildesheim
Simrockstr. 20
30171 Hannover

Informationsabend: Do, 23.02., 19 Uhr (für Eltern)
im St. Ursula-Forum,Gebäudetrakt B
Tag der offenen Tür: Fr, 24.02., 16–19 Uhr (für Familien und alle Interessierten)
Weitere Informationen zur Schule und zur Anmeldung finden Sie unter: www.st-ursula-schule-hannover.de.

St. Maria Hannover

Und was war sonst los in St. Maria?

Erstkommunionvorbereitung

Lebendiger Adventskalender

Sternsinger unterwegs

Basteln beim
Vinnhorster Weihnachtsmarkt

Martinsmusical

Krippenspiel

Gemeinsam unterwegs ins Elsass

28. August - 2. September 2017

Reisepreis: 679€ pro Person im DZ / EZ-Zuschlag 110€

Leistungen:
-Busfahrt
-5 Übernachtungen in Kehl mit Frühstück und Abendessen
-Eintrittsgelder, Führungen und Reiseleitung

Eine Reiseversicherung ist nicht enthalten!

Programm:
Montag, 28.8., Anreise nach Kehl
Besichtigung des UNESCO Weltkulturerbes Kloster Maulbronn - Kehl
Dienstag, 29.8. Strasbourg
Europaparlament - Stadtführung - Münster
Mittwoch, 30.8. Ronchamp - Eguisheim - Riquewihr
Besichtigung der Wallfahrtskirche Notre Dame du Haut von Ronchamp - Besuch der Weinorte: Eguisheim - Riquewihr mit Weinverköstigung und Flammkuchen
Donnerstag, 31.8. Odilienberg und Hochkönigsburg
Obernai - Odilienberg mit Kapelle und Kloster - Hochkönigsburg
Freitag, 1.9. Colmar und Route des Crêtes
Colmar Stadtbesichtigung und Unterlinden-Museum mit Isenheimer Altar - Routes des Crêtes, Gipfelstrasse in den Vogesen - Gedenkstätte am Hartmanns Weilerkopf
Samstag, 2.9. Mannheim und Heimreise
Mannheimer Reiss-Engelhorn Museum mit Papstausstellung

Anmeldung und Information:
Pfarrbüro St. Maria, Marschnerstr. 34, 30167 Hannover
Tel.: 0511-65597 201 e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

St. Maria Hannover

Gemeinsam unterwegs

PORTUGAL - Lissabon mit Ausflügen

7 Tage Pilgerreise der Pfarrei St. Maria

Abflug: Hannover (via München) PT7K0003V
Reisezeit: 08.10.-14.10.2017, **Preis:** p. P. im DZ **EUR 1.285***
Leitung: Pfarrer Langer, Marschner Str. 34, 30167 Hannover
Tel.: 0511 65597290 - **Anmeldung bis 30.06.17**

Veranstalter: **Reise Mission, Tel.: 0341 308541-27**, Änderung im Ablauf vorbehalten

Lissabon

1. Tag: Flug nach **Lissabon**. Empfang am Flughafen und Transfer nach Estoril. Zimmerbezug für 6 Nächte in **Estoril**.

2. Tag: Lissabon. Fahrt ins Stadtzentrum und Spaziergang zur **Georgsburg**. Gang durch das **Alfama-Viertel**, Fahrt zum **Marques de Pompal** und Bummel durch die Gassen der Baixa; Gang durch den **Arco Triumfal** zur **Praça do Comércio**; weiter mit dem **Santa Justa Lift** ins **Chiado-Viertel** und Spaziergang zum **Sao Pedro de Alcantara Aussichtspunkt**.

3. Tag: Lissabon. Fahrt zum Stadtteil **Belém** direkt am **Tejo** u. a. mit dem **Turm von Belém**, dem **Seefahrerdenkmal**, dem **Hieronymuskloster** mit der Kirche **Santa Maria de Belém**.

4. Tag: Fahrt nach **Fátima**: Besichtigung u.a. der **Kapelle der Erscheinungen**, des „**Großen Platz**" und der **Basilika** in der sich die Grabstätten der zwei Kinder befinden, denen die Jungfrau erschien. Fahrt nach **Aljustrel** mit Besichtigung der Geburtshäuser der Hirtenkinder und des Denkmals von **Valinhos**. Gemeinsamer Gang entlang dem **Kreuzweg**.

5. Tag: Fahrt nach **Obidos** und Spaziergang durch den Ort. Weiter nach **Alçobaca** mit Besuch des **Zisterzienserklosters**. Fahrt nach **Batalha** und Besuch des gotischen **Klosters** mit **Gründerkapelle**, **Kreuzgängen** und unvollendeter **Kapelle**.

6. Tag: Fahrt entlang der Küstenstraße **Marginal** zum westlichsten Punkt Kontinentaleuropas, dem 140m hohen **Cabo da Roca**. Weiterfahrt nach **Sintra**, einst beliebter Sommersitz der Könige. Besichtigung u.a. des Königspalastes.

7. Tag: Transfer zum Flughafen Lissabon und Rückflug.

Leistungen: Flüge inkl. Bordservice, Flughafen- u. Sicherheitsgebühren; Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad od. DU/WC im 3*-Hotel Sana Estoril, Halbpension (Frühstück u. Abendessen); deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung vor Ort; Eintrittsgelder, Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im Reisebus lt. Programm; Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, Fakultatives, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Bei Buchung wird eine **Anzahlung** von **EUR 255** p. P. fällig auf das Konto der Kath. KG St. Maria, IBAN DE93 2505 0180 0016 5031 71, mit Verwendungszweck: "**PT7K0003 + Teilnehmername**". Vertragspartner Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Fax: 0341 308541-29.

✂

Info & Anmeldung bis **30.06.17** an Herrn Pfarrer Langer, Marschner Str. 34, 30167 Hannover, Tel.: 0511-65597101.

☐ Senden Sie mir bitte zunächst einen detaillierten **Reiseverlauf** zur **Portugal-Reise** zu.
☐ Ich melde mich an zur **Portugal-Reise** vom **08.10. - 14.10.2017** zum Preis p. P. im DZ **EUR 1.285*** (EZ-Zuschlag **EUR 360**).

Name:	Vorname:	Geburtstag:
Straße/Nr.:	PLZ/Ort:	Tel.:

☐ Ich buche ein Doppelzimmer mit: _____ Geburtstag: _____
☐ Ich buche ein Einzelzimmer.
☐ Ich wünsche eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung: p. P. **EUR 37** im DZ / **EUR 46** im EZ oder
☐ ein Premiumpaket** p. P. **EUR 75** im DZ / p. P. **EUR 95** im EZ.

**inkl. Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Reiseabbruch-, Kranken-, Reisegepäck-Versicherung, 24 h Notfallservice, Umbuchungsgebührenschutz

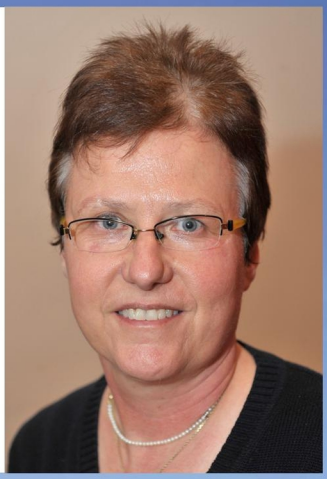
*Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 8 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

Datum / Unterschrift: _____

St. Maria Hannover

Nordstadt Apotheke

Ursula Kuklinski-Schnare
www.nordstadt-apotheke.de
schnare@nordstadt-apotheke.de
Nordstadt-Apotheke
Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover
Telefon: (05 11) 161 52 53
Telefax: (05 11) 161 52 57



Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag	**08.00 - 19.00 Uhr**
Samstag	**09.00 - 14.00 Uhr**

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitätshaus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*

GlaubensGESCHICHTEN

Tony Schreiber

Wie Gott wirklich denkt

Alles an ihm ist Hoffnung. Eric ist 26 Jahre alt, groß, sieht gut aus und spielt Klavier. Nein, zaubert Klavier. Seit er vier Jahre alt ist, lernt er Klavier. Niemand musste ihn zwingen. Mit 18 gewinnt er jeden Wettbewerb. Mit 20 hat er eine eigene CD mit Stücken von Beethoven. Ein Konzertsaal nach dem anderen wartet auf ihn. Und ein Jubel nach dem anderen. Eric ist der neue Stern am Himmel der Musik. Und der Stern seiner Verlobten. Sie ist verliebt und stolz wie die Eltern. Alles an Eric ist Hoffnung. Als sei der Himmel um ihn wie ein Mantel. Dann stirbt er. Mit 26.

Es gibt keine Warnung. Eric übt. Sein Herz bleibt stehen. Er ist tot. Niemand will es wahrhaben, zunächst. So viel Hoffnung, so viel Liebe; der Zauber an den Tasten. Alles weg. Man ist erschüttert. Schließlich nur stumm und traurig. Das kann doch nicht wahr sein. Wie kann eine Welt, eine Hoffnung einfach abbrechen, in sich zusammenfallen? Wie kann so früh zerbrechen, was Menschen sich aufbauen? Über Jahre, Jahrzehnte? Und was wird aus den Trümmern, den Bruchstücken?

Da muss noch etwas sein. Der Schmerz darf nicht alles sein, die Trümmer auch nicht. Nichts bleibt unvollendet. Was auf Erden abbricht, fügt der Himmel zusammen. Den einen gelingt auf Erden, was sie sich vornehmen. Sie lieben. Und schenken Glück. Anderen wird weggenommen, worauf sie hofften. Und was Liebe versprach. Eric muss jung sterben. Andere auch. Unfassbar ist das. Was denkt sich Gott? Ich weiß es nicht. Ich weiß aber: Ein Himmel muss sein. Gottes ewiger Mantel. Wo Gott zum guten Ende bringt, was uns zerbrochen scheint. Die Erde ist oft grau und voller Schmerz. Der Himmel zeigt dann, wie Gott wirklich denkt. Über Eric. Über die Liebe. Und uns. Erst der Himmel macht die Erde vollkommen.

Michael Becker

St. Maria Hannover

Bethel im Norden

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patient/innen in der Ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in der Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstüt-zung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH
Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5
Telefon: 0511 7428-22 · E-Mail: nadine.paetzold@bethel.de

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH
Burg / Herrenhausen, Wernigeroder Weg 26
Telefon: 0511 750098-48 · E-Mail: ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg
Wernigeroder Weg 26 · Telefon: 0511 750098-15
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus
Eichsfelder Straße 54 a · Telefon: 0511 27188-800
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychatrische Pflege
Kopernikusstraße 7 · Telefon: 0511 92027599
E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel

Taufen

Alwin Anthonyrajih
Hannah Jagemann
Wim Alfons Suding
Peter Stoll
Lyon Anclair
Lucia Rodriguez Gracia
Vincent Lüders
Mia Sophie Slaga
Tobenna Chukwudalu Ulili
Alicia Springer
Chsomaga Heavenly Obutte
Viktoria Ploszka
Ludwig Fehler
Adrian Mato Rezo
Kian Jeremy Barragou
Nadine Manuela Barragou

Trauungen

Gerd Kingenberg
Bettina Christ

Dr. Manuel Recha
Stefanie Wulf

Vadim Zapara
Zaneta Bednarczyk

Wir wünschen Gottes Segen!

St. Maria Hannover

Spielkreise und Kurse

Kath. Familienzentrum
St. Adalbert
Begegnungsstätte

Mo + Fr, 9.30-11.00 Uhr
"Gemeinsam Wachsen"
Offener-Eltern-Kind Treff

Do 13.30-16.00 Uhr
Offenes Elterncafe
mit Chama LaKhalfi
(Stadtteilmutter)

St. Christophorus
Pfarrheim

Mi 9.30-11.00 Uhr
Spielkreis (0-3 J.)
Stefanie Körner
Tel. 271 49 41

St. Hedwig
Pfarrheim 1. Stock

Mo 17.30-19.00 Uhr
Yoga für Erwachsene
Kontakt: Isolde Steiner
Tel. 0179-1038983

Kath. Familienzentrum
St.Maria
Tel. 65597-601

Mo 9.00 - 10.30 Uhr
„Gemeinsam Wachsen"
Offener Eltern-Kind-Treff
mit pädagog. Begleitung

Mo 14.15 - 15.30 Uhr
Yoga für Erwachsene
mit Maria Natale

Di 9.00 - 11.30 Uhr
Offener Nähkurs für Eltern
mit Sengül Akyol

Di 9.30-10.15 Uhr
Tanz und Ballett
für Kinder ab 4 Jahre
mit Pia-Doreen Brandt

Di 14.00-15.00 Uhr
Musikal. Früherziehung
mit Frau Deeken

Mi 9.00 - 11.00 Uhr
offenes Elternfrühstück
mit Sevgi Tani

Statistik 2016	St. Maria	auswärts
Taufen	34	28
Erstkommunion	26	-
Firmung	19	14
Trauungen	5	11
Beerdigungen	49	2
Austritte	115	-

Do 9.30 - 11.00 Uhr
Kinderwagen-Café
für Schwangere und Eltern
mit Baby´s
mit Frau Susanne
Hartmann-Ahlhorn

Fr 8.30-10.30 Uhr
Eltern-Café
mit Frau N. Helbig

Fr 9.00 - 10.15 Uhr
Yoga für Erwachsene
mit Maria Natale

1. Fr, 10.30 Uhr
"Tag der Offenen Tür"
für interessierte Eltern

Kinderkirche

St. Adalbert
1. Sonntag, 11 Uhr
in der Krypta
St. Hedwig
4. Sonntag, 11 Uhr
im Pfarrheim, 1. Stock
Kinder von 1-8 Jahren
(gern in Begleitung)

Wir erfahren in kindgerechter Art von Jesus und Geschichten aus der Bibel.
Zum Vater unser gehen wir in die Kirche, um mit der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.
Anschließend laden wir zum Imbiss ins Pfarrheim ein.
(Nicht in den Ferien!)

St. Maria Hannover

... mit den Sternsingern unterwegs!

(oder: „Kirche vor Ort")

Auch aus dem Familienzentrum haben sich 7 Könige auf den Weg gemacht, den Segen Gottes zu überbringen und Spenden für Kinder in Kenia zu sammeln.
Wie in jedem Jahr ist diese besondere Aktion mit viel Aufregung und Freude bei den Kindern verbunden.
Nachdem wir (Frau Brodmann und ich) mit den Kindern über die Hl. Drei Könige damals und ihre Bedeutung bei der Spendenaktion in der heutigen Zeit gesprochen haben, wurden voller Freude und Tatendrang die Kostüme gesichtet und die „Rollen" verteilt.
Da ein langer Text und 3 Lieder einzustudieren waren, gab es erstmals „Hausaufgaben" auf. Ein großer Dank an die Eltern, die uns hier sehr unterstützt haben!

Und dann war es so weit: am 04. Januar wurden die Sternsinger in einer kurzen Andacht ausgesendet, um dann auch gleich den Segen in allen 5 Gruppen des Familienzentrums zu spenden. Die Kinder in den Gruppen staunten nicht schlecht, die ihnen vertrauten Kinder als „Könige" zu erleben und ihnen ihre mitgebrachten Spenden zu übergeben. (im nächsten Jahr möchten übrigens fast alle Kinder auch „Sternsinger" sein.)

Am Donnerstag wurden die Sternsinger in der "Seniorenresidenz Bodestraße" und in der Nordstadtapotheke erwartet. Um dahin zu kommen, wurden alle Sternsinger (statt mit Kamelen) mit dem Gemeinde-Bulli gefahren, was schon alleine eine aufregende Sache für die Kinder war.
Ganz besonders die leuchtenden Augen und die Freude der Bewohner in der Bodestr. war dann ein ganz schönes Erlebnis für uns. Es mussten sehr viele Klebestreifen mit dem Segen verteilt werden. Da wir an diese Tag Unterstützung einer Mutter, die selbst aus Kenia kommt hatten, konnten wir zusätzlich noch ein Lied der Sternsinger auf Deutsch und Suaheli präsentieren!

Am Freitag ging es dann wieder mit dem Bulli und der Unterstützung einer weiteren Mutter ins Niels-Stensen-Haus. Hier wurden wir von ca. 70 Menschen im Pausenhof sehnsüchtig erwartet!
Was für eine beeindruckende Situation! Trotz erheblicher Aufregung der Kinder haben sie diese Herausforderung „königlich" bewältigt und unter Begeisterung der Menschen (mitsingen, Zwischenapplaus, Jubel) viel Freude gebracht. So wurde dieser Sternsinger-Besuch zu einem ganz herausragenden Erlebnis für beide Seiten. Auch hier wurden viele Aufkleber mit dem Segen angebracht.

Der Abschluss der diesjährigen Sternsinger-Aktion war dann die Rückholung am Sonntag.
Große Augen bei den Kindern des Familienzentrums beim Anblick, wie viele weitere (und größere) Kinder noch an der Sternsinger-Aktion teilgenommen hatten.

St. Maria Hannover

Ein gutes und wertschätzendes Gefühl, nach einem feierlichen Einzug in die Kirche den Dank der Gemeinde entgegenzunehmen.
Oder wie es „Balthasar" gesagt hat: „Er zeigt uns, dass Leben ganz klein beginnt und dass auch die Kleinen schon wichtig sind".
Nicola Helbig

Mit der Kita St. Katharina durch die Adventszeit

Hannover caritas
Kindertagesstätte St. Katharina

Auch im Jahr 2016 haben wir eine schöne, besinnliche Adventszeit in unserer Kita St. Katharina erleben dürfen: Anfang Dezember wurden in jeder Gruppe liebevoll gebastelte Adventskalender aufgehängt und gemeinsam mit Eltern und Kindern Kekse gebacken. In den darauffolgenden Wochen haben unsere beiden Kita-Gruppen in den Morgenkreisen Themen rund um die Adventszeit besprochen und kleine Gedichte gelernt. Darüber hinaus konnten wir uns durch weihnachtliche Lieder und Bastelangebote auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

In familiärer Runde haben wir dann am 14.12.2016 die Adventsfeier unserer Kita gefeiert, bei der die Kinder ihre Familien und Freunde mitbrachten. Außerdem nutzten die Kitakinder diese Gelegenheit um ihre zuvor eingeübten Lieder und Gedichte vorzutragen.

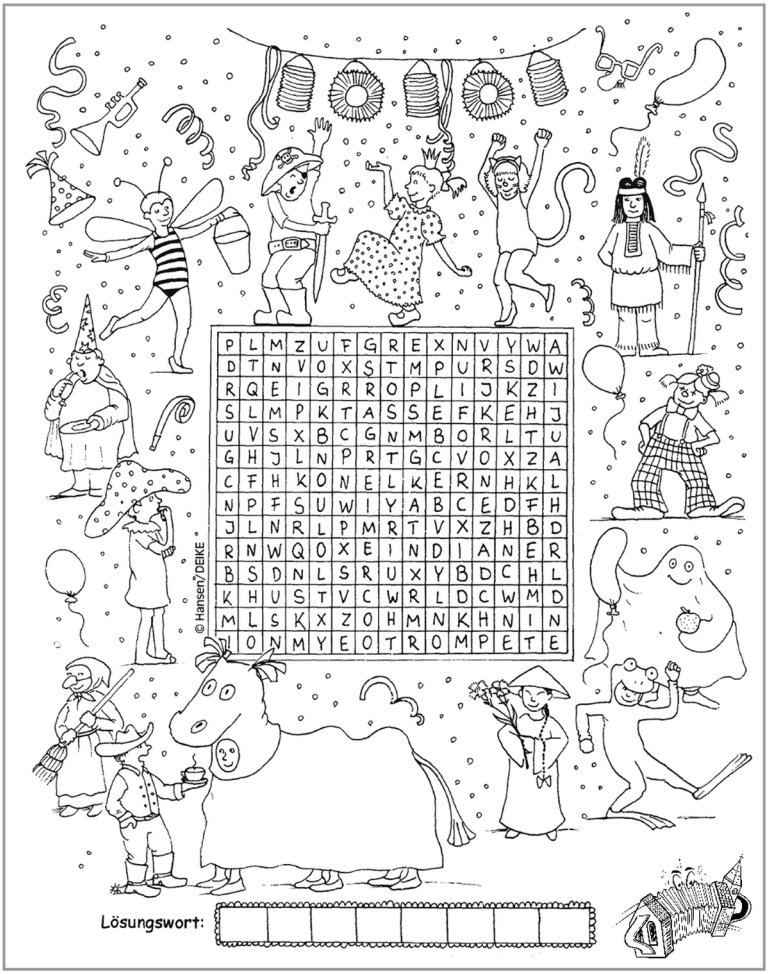
In gemütlicher Atmosphäre ging es im Jahr 2017 mit unserem jährlichen „Stummelchenfest" weiter, zu dem die Familien ihre Kerzenreste und die letzten Weihnachtskekse mitbringen und in besinnlicher Runde und Gesellschaftsspielen das neue Jahr begrüßen können.

Mit der Feier der „Drei Heiligen Könige" neigte sich unsere Weihnachtszeit dann dem Ende zu. Die Kinder konnten an diesem Tag mitverfolgen, wie die drei heiligen Könige uns ihre Geschichte vortrugen und anschließend unsere Einrichtung mit dem Spruch „Christus Mansionem Benedicat" – „Christus segne dieses Haus" für das Jahr 2017 segneten.

Wir bedanken uns für das schöne Jahr 2016 und freuen uns auf das neue Jahr 2017 in unserer Kita und der Gemeinde!
Das Team der Kita St.Katharina

Möchten Sie bei uns arbeiten?
Wir suchen zurzeit eine liebevolle, engagierte Erzieher/in für 33,75h.
Bei Interesse melden Sie sich einfach unter folgender Nummer bei unserer Kita-Leitung Frau Spoor: 0511/9507470.

St. Maria Hannover



Kostümparty

Auf dem Bild sind sieben Dinge (Gegenstände oder Kostüme) zu sehen, die als Wörter waagerecht, senkrecht oder diagonal in dem Buchstabengitter versteckt sind. Ihre Anfangsbuchstaben ergeben richtig kombiniert das Lösungswort.

Lösung: Krone, Orange, Nelke, Frosch, Eimer, Trompete, Tasse, Indianer. Lösungswort: Konfetti.

Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 41
Himmelfahrt - Juli 2017 /23.04.2017
Beiträge an: pfarrbriefteam@st-maria.de
oder im Pfarrbüro abgeben.
Die Redaktion behält sich vor Texte Sinn wahrend zu kürzen.
Beiträge die nach Redaktionsschluss eingereicht werden,
können nicht berücksichtigt werden!

Impressum:
Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria
PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller
Tel.:74 42 25
e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de
Redaktion:
Christian Bsteh (cb)
Ursula Bsteh (ub)
Peter Eckermann (pe)
Jutta Golly (jg)
Pfarrer Bernd Langer (bl)
Michaela Poloczek (mp)
Fotos:
Peter Woisch

St. Maria Hannover

Gottesdienste

Samstag		
17:00 Uhr	St. Christophorus	Vorabendmesse
18:30 Uhr	1.+3.Sa St. Hedwig 2.+4.Sa St. Adalbert	Vorabendmesse
Sonntag		
09:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
10:45 Uhr	2.+4.So St. Adalbert	Gottesdienst der ukrain.-orth. Gemeinde
11:00 Uhr	1.So St. Adalbert	Hl. Messe + Kinderkirche
	2.So St. Hedwig	Hl. Messe
	3.So St. Adalbert	Hl. Messe
	4.So St. Hedwig (ab Sep. 2016)	Familiengottesdienst + Kinderkirche (nicht in den Ferien)
12:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe in kroatischer Sprache
14:00 Uhr	3.So St. Christophorus	Hl. Messe in ungarischer Sprache
16:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe in italienischer Sprache
17:15 Uhr	1.So St. Marien	Hl. Messe in englischer Sprache
18:00 Uhr	2.So St. Marien	Hl. Messe in französischer Sprache
Montag	Kein Gottesdienst	
Dienstag		
08.30 Uhr	St. Marien	Rosenkranzandacht
09:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe
Mittwoch		
09:00 Uhr	1.Mi St. Marien	Hl. Messe
	2.+4.Mi St. Adalbert	Hl. Messe
15:00 Uhr	3.Mi St. Christophorus	Hl. Messe
Donnerstag		
15:00 Uhr	St. Hedwig	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Adalbert	Hl. Messe
Freitag		
08:30 Uhr	St. Christophorus	Rosenkranzandacht
09:00 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe
18:00 Uhr	3.Fr St. Marien	Hl. Messe in tamilischer Sprache
19:00 Uhr	St. Hedwig	Hl. Messe

St. Maria Hannover

Besondere Gottesdienste

Kreuzwegandachten
in der Fastenzeit
St. Maria Di 8.15 Uhr
St. Hedwig Mi 18.00 Uhr
St. Adalbert Fr 18.00 Uhr
St. Christophorus So 17.00 Uhr
5., 12., 26. März

Bußgottesdienste sonntags
12. März, 16 Uhr St. Hedwig
19. März, 17 Uhr St. Christophorus
26. März, 16 Uhr St. Adalbert
2. April, 14 Uhr St. Maria

Palmsonntag
Sa, 8. April, 17.00 Uhr St. Christophorus / 18.30 Uhr St. Adalbert
So, 9. April, 9.30 Uhr St. Maria / 11.00 Uhr St. Hedwig

Gründonnerstag, 13. April Hl. Messe und Anbetung
16.00 Uhr St. Adalbert anschl. Agapefeier
17.00 Uhr St. Christophorus anschl. Pessachfeier und Liturgische Nacht
19.00 Uhr St. Hedwig

Karfreitag, 14. April, 15.00 Uhr in allen Kirchen

Osternacht
Sa, 15. April, 19.30 Uhr St. Christophorus anschl. Agapefeier
21.00 Uhr St. Adalbert
So, 16. April, 5.30 Uhr St. Maria / St. Hedwig anschl. Osterfrühstück

Ostersonntag 16. April
09.30 Uhr St. Maria

Ostermontag 17. April
10.00 Uhr St. Maria / St. Christophorus
17.00 Uhr St. Adalbert
18.30 Uhr St. Hedwig

Patronatsfest St. Adalbert: So, 23. April, 11 Uhr

Erstkommunion: St. Hedwig So, 7. Mai, 10.00 Uhr